

Medienpartner

Bote 

March Anzeiger

Häfner Volksblatt

Sinfiedler Anzeiger

 Usi Lokalzeitung  
**FREIER SCHWEIZER**

  
sinfonieorchester  
KANTON SCHWYZ

Leitung: Urs Bamert

Solistin: Eleonora Em, Klavier

# Russisches in Moll

## Tschaikowsky-Klavierkonzert & Schostakowitschs Erste

**Samstag, 18. September 2021**  
**Lachen, Pfarrkirche, 20.00 Uhr**

**Samstag, 25. September**  
**Schindellegi, Maihofsaal, 20.00 Uhr**

**Sonntag, 26. September**  
**Küssnacht a. R., Monséjour, 18.30 Uhr**

Tickets zu 30.- • freiwilliger Corona-Solidaritätsbeitrag • Schüler/Lehrlinge/Studenten/KulturLegi Caritas 15.- • Jugendliche unter 16 Jahren: Eintritt frei! • keine Pause • Dauer ca. 90 Min. • Maskenpflicht • nummerierte Sitzplätze • Abstandsregelung gemäss den aktuell gültigen BAG-Vorschriften • Ticketverkauf (Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode, Banküberweisung) über [www.eventfrog.ch/soksz](http://www.eventfrog.ch/soksz) • Abendkasse 45 Min. vor Beginn • Apéro-Möglichkeit in Küssnacht, nach aktuell gültigen BAG-Vorschriften • Flügel Steingraber durch Pianohaus Sigrist, Hinwil

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

Sponsoren Solist

Kanton Schwyz  
Kulturförderung  
**SWISSLOS**

**F** Fridolin  
**S** Sidler  
**S** Stiftung

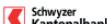
Markant Handels- und  
Industrienwaren-Vermittlungs AG  
Pfäffikon

 **asuera**  
STIFTUNG

 **KÜHNE-STIFTUNG**

 **GEMEINDE LACHEN SZ**

 **BEZIRKSHÖFE**

 **Schwyzer  
Kantonalbank**

 **Einsiedeln  
Tourismus**

 **CASINO  
PFFÄFFIKON**

 **VERKEHRSBETRIEBEN  
HÖFE AM ETZEL**

 **verkehrsbetriebe lachen**

 **oclapharma**

 **SPONSORCLUB  
FEUßISBERG  
SCHINDELLEGI**



Kostenlos  
am Empfang  
anmelden.

ROYAL CLUB

## Mitglied werden und profitieren.

Sie erhalten gratis Eintritt in allen Swiss Casinos und geniessen exklusive Member-Events und Member-Aktionen. An Ihrem Geburtstag überraschen wir Sie mit einem Geschenk.

Weitere Informationen unter [www.swisscasinos.ch/royalclub](http://www.swisscasinos.ch/royalclub)

CASINO  PFÄFFIKON

## Geschätzte Konzertbesucherinnen und -besucher

Sie dürfen sich auf ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis freuen! Peter Tschaikowskys 1. Klavierkonzert in b-Moll gilt als das am häufigsten eingespielte Klavierkonzert überhaupt und begeistert seit seiner Uraufführung 1875 in Boston. Am Klavier sass damals mit Hans von Bülow einer der besten Pianisten und Dirigenten seiner Zeit, über viele Jahre ein enger Freund und Förderer des in Lachen aufgewachsenen Komponisten Joachim Raff. Kritiker und Publikum waren hingerissen – und sind es bis heute. Das Werk lässt uns mit seinen Bezügen zu ukrainischen und russischen Volksliedern ins Russland um 1870 eintauchen. Tschaikowsky bringt auf diese Weise die russische Landschaft, die sumpfigen Böden, die Birkenwälder und die unendliche Weite meisterhaft zum Ausdruck.

Mit Dimitri Schostakowitschs 1. Sinfonie in f-Moll steht ein zweites Meisterstück der russischen Musik auf dem Programm. Der damals noch nicht 20-Jährige hatte das ausgesprochen lebendige Werk Mitte der 1920er-Jahre als Abschlussarbeit am Leningrader Konservatorium eingereicht. Mit dieser ebenso distanziert ironischen wie unzweifelhaft meisterhaften Partitur hat Schostakowitsch, der Zeit seines Lebens in einem schwierigen und gefährlichen Austausch mit dem kommunistischen Regime stand, den Grundstein für eine beispiellose Karriere gelegt.

Dass wir diese beiden wunderbaren Werke der russischen Musik im Kanton

Schwyz hören dürfen, gespielt von einem Schwyzer Orchester, ist alles andere als selbstverständlich. Sie verlangen von der Solistin Eleonara Em und dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz unter dem Dirigat von Urs Bamert eine Höchstleistung ab. Das SOKS hat sich die nötige Qualität in den letzten Jahren hart erarbeitet und in zahlreichen Konzerten eindrücklich unter Beweis gestellt. Längst hat sich das Orchester zu einem wichtigen Kulturträger und Kulturvermittler entwickelt, das sein Publikum immer wieder in seinen Bann zu ziehen vermag. Urs Bamert und allen Musikerinnen und Musikern gebührt dafür Respekt, Dank und Anerkennung! Wir freuen uns sehr, dass wir bedeutende Werke der Welt hier bei uns im Kanton Schwyz hören dürfen.

Michael Stähli, Regierungsrat  
Präsident der Kulturkommission  
des Kantons Schwyz



# Liebe Musikfreunde

Die Corona-Pandemie prägt unseren Orchesterbetrieb leider noch immer – und wir sehen zunehmend eine wohl Corona-bedingte „Müdigkeit“, die sich auch in der abnehmenden Beteiligung an unserem Freundeskreis manifestiert, aber auch in den abnehmenden Gönner- und Sponsoring-Engagements von Firmen, Stiftungen und öffentlichen Institutionen.

Die Konzerte im Juni und August waren wunderbar und wurden vom Publikum estimiert - alle freuten sich! Finanziell war und ist es dagegen nicht so einfach.... Auch die kommenden, als „normal“ angedachten Konzerte limitieren unsere Ticket-Einnahmen auf maximal 2/3 der möglichen Kapazitäten, und dazu addieren sich grössere Zusatzkosten für zusätzliche Vorbühnen, Flügelmieten und anderes, auch wegen mangelnder Infrastruktur in vielen Sälen. Wenigstens dürfen wir wieder spielen .... Und zum Glück honorieren private Mäzene und einige Stiftungen die Leistungen unserer Musiker mit Sympathie-, Solidaritäts- und Corona-Beiträgen – vielen, vielen Dank dafür!

Wir wiederholen uns: Dass wir insbesondere in Ausserschwyz einen grossen Mangel an geeigneter Probe- und Konzert-Infrastruktur haben, hat sich in Corona-Zeiten extrem verstärkt gezeigt – wir müssen seither für unsere Proben je nach Verfügbarkeit zwischen 3 – 4 verschiedenen Lokalitäten wechseln, manchmal fast von Tag zu Tag! Das ist organisatorisch extrem aufwendig, und auch für die Musiker verwirrend. Zudem – ebenso wichtig und seit langem bekannt – fehlt in Ausserschwyz seit Jahrzehnten ein geeignetes repräsentatives Konzerthaus inkl. eines adäquaten Betriebskonzeptes. Für das Wohlergehen und das Weitergedeihen der kulturellen Szene allgemein und der musikalischen Szene im Speziellen wird das Bedürfnis nach einem solchen Zentrum immer grösser. Wir danken für ihr jeweils grosses Entgegenkommen insbesondere dem Bezirk Höfe, der Gemeinde Lachen, der katholischen Kirchgemeinde Freienbach und der Familie Clerc-Baermert in Wangen.

Wir freuen uns, dass sich kommunale Kulturkommissionen unserer erinnern und

das SOKS für einen Auftritt in ihrer Gemeinde anfragen. So ist es mit unserem nachgeholten Neujahrskonzert 2022 Mitte Januar für die Kulturkommission Wollerau – ursprünglich für Januar 2021 geplant – mit dem ursprünglichen, wunderschönen Programm: Strauss' „Zigeunerbaron“, Beethovens „Pastorale“ und Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“, letztere mit unserem gefeierten „Don Pasquale“ Christian Hilz. Weitere Konzerte geben wir da dann in Rapperswil-Jona und in Schwyz.

Zusätzlich hat uns die Kulturkommission Lachen für den 2. Januar engagiert – auch als Eröffnung des Joachim-Raff-Jubiläumsjahres 2022 – dem 200. Geburtstag des Lachner/Rapperswiler Spätromantikers. Dort tritt das SOKS in einer kleineren Salonorchester-Besetzung auf mit „Leichter Klassik“ der Strauss-Dynastie, von Joachim Raff, und mit dem 1. Klavierkonzert von Mendelssohn. In letzterem darf eine sehr junge, engagierte und begabte Lachner Pianistin ihre ersten Erfahrungen als Solistin mit Orchester machen. Wir freuen uns sehr!

Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung! – und ebenso unseren grosszügigen Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres „Freundeskreises SOKS“, auf die wir immer wieder zählen durften und dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im „Freundeskreis“ sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen...! Informationen finden Sie auf den Seite 23.

Unsere Freundeskreis-Mitglieder erhalten mit diesem Programmheft auch ihre jährlichen Freitickets mit Codes für die Septemberkonzerte.

Wir freuen uns sehr, einen wunderbaren musikalischen Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Herzlichen Dank!  
Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz



Handeln als Gemeinschaft

Bekennen zur Region

Entscheiden für die Zukunft



Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

[www.genossame.ch](http://www.genossame.ch)

**Konzertdauer ca. 90 Min. • keine Pause • Maskenpflicht • nummerierte Sitzplätze**

**Ticketkauf über [www.eventfrog.ch/soksz](http://www.eventfrog.ch/soksz)**

**Abendkasse 45 Minuten vor Beginn**

**Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode oder neu auch Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert.**

Gekaufte Tickets werden bis 7 Tage vor Konzertbeginn zurückgenommen oder rückerstattet. Dadurch ist uns ein Weiterverkauf dieser Tickets möglich. Vor oder nach dieser Frist können Sie diese exklusiven Tickets auch jemandem weiterverschenken. Dazu benötigen wir vom neuen Besitzer die Kontaktdaten, der neue Besitzer bekommt ein neues Ticket, welches dann auf seinen Namen läuft. Diese Weitergabe ist bis 24h vor Konzertbeginn möglich. Eine Ausnahme bildet die Absage durch den Bund. Sollte dies der Fall sein, werden sämtliche Tickets rückerstattet. Diesbezüglich werden Sie unter Ihrer angegebenen E-Mail-Adresse kontaktiert und um Ihre Kontoangaben für die Gutschrift gebeten. Die E-Mail-Adresse bei Ticketfragen lautet: [tickets@soksz.ch](mailto:tickets@soksz.ch)

Die Option «Sponsoren/Gutscheincode» ist für solche Personen eingerichtet. Kann der Code deren Gutscheins nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Konzerttag verrechnet.

Wegen der BAG-Beschränkungen ist die mögliche Besucheranzahl nach wie vor limitiert auf höchstens 2/3 der Saalkapazität. Die Schutzverordnung sieht Maskenpflicht und nach Möglichkeit Abstand vor (Stand 19.08.2021) – Abstand 1 Stuhl pro Person/Gruppe. Wir halten uns an die aktuellen BAG-Abstandsvorschriften. Die Maskenpflicht wird durchgesetzt und während des Konzertes überprüft. Eine ärztliche Masken-Tragdispens wird nicht akzeptiert. Das Contact-Tracing wird für 3 Wochen sichergestellt. Die gebuchten Sitzplätze können aufgrund der optimalen Platznutzung vor Ort leicht variieren.

Die Beschränkungen bedeuten für unser Orchester einen erheblichen Einnahmenverlust. Wir sind froh um zusätzliche Spenden oder den Ticketbezug mit Option „freiwilliger Covid-Solidaritätsbeitrag“.

**Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Global-sponsoren und Solistengönner:**

Kulturkommission des Kantons Schwyz, Asuera Stiftung, Fridolin Sidler Stiftung, Kühne Stiftung, Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon), Oswald Grübel (Wollerau)

## Das Programm

### Peter Tschaikowsky

Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23 (1874)

- I. **Allegro non troppo e molto maestoso**
- II. **Andantino semplice**
- III. **Allegro con fuoco**

Flügel Steingrüber durch Pianohaus Sigrist, Hinwil

### Dimitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10 (1926)

- I. **Allegretto - Allegro non troppo**
- II. **Allegro**
- III. **Lento**
- IV. **Lento - Allegro molto - Largo - Presto**



## Tschaikowsky: das berühmte I. Klavierkonzert

Dass Tschaikowskys 1. Klavierkonzert ein Werk zeitloser Grösse ist, zeigt seine Aufführungsgeschichte. Zwar hatte Nikolai Rubinstein, dem Tschaikowsky erste Entwürfe vorgespielt hatte, das Werk abgelehnt, und auch Hans von Bülow, der es anstelle von Rubinstein spielte, hatte noch Änderungen an der Klavierstimme verlangt. Am Uraufführungabend waren Publikum und Kritiker allerdings hingerissen – und sind es bis heute. Es ist ein überaus populäres Werk, das keines Programms bedarf. Keine Assoziationen zur (zu) oft herangezogenen Homosexualität des Komponisten, keine Erklärungen, was sich Tschaikowsky gedacht haben könnte, sind vonnöten. Diese Musik ist ein reines Fest der Klänge – das jedoch stets die Form wahrt.

Tschaikowsky ist ja ohnehin ein Meister des gepflegten Rausches. Wie er die nicht enden wollenden Steigerungen gestaltet, ist sein Geheimrezept – welches, so vermutet man zumindest bei der Analyse, irgendetwas mit Tempo, Dynamik, Modulationen über ansteigende Sekunden zu tun haben muss. Er bedient sich bei lebhaften Melodien aus ukrainischen (1. Satz) oder russischen (3. Satz) Volksliedern. Mitten im sanften 2. Satz wirft er einen überaus schnellen Walzer ein. Und seine Kadenzen, von denen es im 1. Satz gleich zwei ausführliche gibt, sind nicht einfach nur virtuos, sondern beispielsweise mit konsequenter Gegenüberstellung von Duolen (zwei Achtel) und Triolen (drei Achtel) in

linker und rechter Hand sehr geschickt gearbeitet. Ein Blick auf den feurigen Beginn, also auf die langsame Einleitung zum grossen ersten Satz, die nahezu ein eigenständiger Satz ist: Der kraftvolle Auftakt aus drei Achtern weckt Erinnerungen an das rhythmisch ähnliche Motiv aus Beethovens Fünfter, welches gerade in seiner Simplität besticht. Wie bei Beethoven dient dieser kleine Fetzen Musik als Grundlage für viele weitere Entwicklungen. Nach ein paar Orchester-Akkorden im Fortissimo geht es eindrucksvoll weiter: Das Klavier „schmettert“ seinerseits Akkorde über die gesamte Klaviatur heraus. Übrigens ist das Werk ohne den modernen Konzertflügel des 19. Jahrhunderts kaum denkbar. Die Ansprüche an Technik und Virtuosität sind gewaltig – sowohl des Materials als auch des Solisten. All das steht allerdings im Dreivierteltakt, was anstelle von Kraftmeierei für einen tänzerischen Grundgestus sorgt.

Der zweite Satz ist zarter und bei aller Anmut eher einfach gebaut: In der Flötenstimme hören wir das prägende, liedhafte Thema. Schnelle Walzerklänge und spielerische Klavierläufe durchbrechen ähnlich wie bei Rachmaninow im Mittelteil den zarten Charakter; der Satz endet aber so behutsam wie er begonnen hat. Umso kräftiger wirkt das Finale, das im 3/4-Takt drei Themen vereint: Zunächst eben jenes russische Volkslied, dann eines mit einiger Dvořák-Ähnlichkeit und schliesslich eine lyrische Figur, die sich zu einer grossen Hymne steigert.

# Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1

Wer in den frühen 1920er Jahren im damaligen Leningrad ein Kino besuchte, konnte mit etwas Glück eine besondere Erfahrung machen. Am Klavier sass ein hoch gewachsener, kurzsichtiger Heranwachsender von nicht einmal 20 Jahren, der mit unfehlbarem dramatischen Instinkt die Begleitung zum gerade laufenden Stummfilm improvisierte: Dimitri Schostakowitsch. Für den jungen, soeben wegen „Unreife“ vom Konservatorium verwiesenen Schostakowitsch war die Arbeit als Kinopianist gewiss nur ein der Not des Augenblicks geschuldeter Broterwerb. Aber sie sollte in seinem Lebensweg durchaus eine Rolle spielen. Durch die Kinomusik kam er in Kontakt mit dem avantgardistischen Theater Wsewolod Emiljewitsch Meyerholds, der schliesslich zu seinen ersten Opernprojekten führte. Vor allem aber entsprach diese Art der Musik seinen künstlerischen Neigungen und seiner Fähigkeit zur unmittelbar anschaulichen plastischen musikalischen Erfindung. Mit Leichtigkeit konnte Schostakowitsch dem mit dem Aufkommen des Tonfilms entstehenden Bedarf nach eigens komponierter Musik nachkommen und so macht die Filmmusik, die er als nebensächlich ansah, etwa ein Drittel seines gesamten Schaffens aus.

Die üblen Zeitungsartikel gegen ihn in der Prawda? Noch keine Rede davon in dieser Zeit. Das Katz-und-Maus-Spiel von Josef Stalin, der Schostakowitsch mal als Staatskomponist hofiert und ihm ein anderes mal mit Deportation droht, wenn er nicht kuscht? Noch weit entfernt. Noch ist die Liebe zwischen Dimitri Schostakowitsch und seinem

Land ungebrochen. Sein Ziel: erster Komponist seines Landes werden.

Er ist mit dem Konservatorium fertig. Alle Möglichkeiten stehen ihm offen: eine glänzende Solistenkarriere als Pianist etwa - locker füllt er Konzertsäle und begeistert die Leute. Aber er entscheidet sich für den anderen Weg, er will erster Komponist der neuen sowjetischen Zeit werden. Denn die Sowjetunion ist noch jung, energetisch, das kommunistische Zeitalter noch voller Aufbruchshoffnung. Als der 19-jährige Schostakowitsch am 12. Mai 1926 seine Abschlussarbeit am Konservatorium vorlegt, sind alle hingerissen: seine Lehrer, sein Publikum, die Kunstwelt.

Aber was ist so besonders an seiner Musik? Schostakowitsch hat die Klassiker studiert und auch die neuen Strömungen neugierig aufgenommen – Hindemith, die berühmten Landsleute Skrjabin, Strawinsky. Es gelingt ihm, all diese Einflüsse umzuschmelzen in eine neue, eigene Tonsprache. Da jagt ein Einfall den nächsten, Erwartungen bauen sich auf und werden unterlaufen.

Das Berührendste ist aber vielleicht, dass Schostakowitsch in seiner Ersten Symphonie noch nicht so sarkastisch ist, wie er später wird. Aber alles ist schon da: der Witz, die Virtuosität, die Ironie, die für den Moment noch hell daherkommt und heiter, elegant und spritzig, farbig und voller Schwung. Das Konzert ist ein voller Erfolg. Standing Ovationen, einzelne Sätze müssen wiederholt werden. Schostakowitsch ist auf dem Weg, der erste Komponist seines Landes zu werden.

Schostakowitschs Aufstieg war danach unaufhaltsam. Er komponierte Werk um Werk und legte in der kurzen Phase der progressiven sowjetischen Avantgarde immer waghalsigere Partituren vor. Mit radikaler Lust am Experiment türmte er wüste Dissonanzen aufeinander, entwarf weite Klangflächen jenseits traditioneller Harmonik, gestaltete unvorhersehbare, aber überzeugende Formverläufe, liess sich vom Jazz anregen und bezog grell parodistische Elemente in seine Werke ein. Aus dieser Zeit stammt auch ein legendäres Husarenstück, das wie wenig Anderes den künstlerischen Übermut und die exzeptionelle Begabung Schosta-

kowitschs zeigt. Nachdem er auf einer kleinen Gesellschaft ein kurzes Stück amerikanischer Unterhaltungsmusik gehört hatte, wettete er, dass er im Stande sei, das soeben Gehörte aus der Erinnerung niederzuschreiben. Er liess sich für zwei Stunden in einem Nebenzimmer einschliessen und kehrte dann mit der frisch fertig gestellten, neu instrumentierten Partitur zurück. Später liess er das Stückchen unter dem Titel „Tahiti-Trott“ op. 16 veröffentlichen.

Im westlichen Ausland wurde Schostakowitsch als Exponent einer neuen, sowjetischen Kultur wahrgenommen, von offizieller russischer Seite wurde sein Schaffen

WAS LÄUFT IM  
KANTON  
SCHWYZ  
??????

Aktuelle  
Nachrichten und  
Anlässe im grös-  
sten Schwyzer  
Veranstaltungs-  
kalender.

FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR  
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

indes höchst kritisch gesehen. Die parteireue Presse bezichtigte ihn „konterrevolutionärer“ Tendenzen und rügte eine mangelnde Verklärung des sowjetischen Daseins. 1936 erschien in der Parteizeitung Prawda unter der Überschrift „Chaos statt Musik“ ein Artikel, der offenbar direkt von Stalin inspiriert war und in dem Schostakowitsch scharf angegriffen wurde. Kurz zuvor hatte Stalin eine Vorstellung von Schostakowitschs Oper „Lady Macbeth“ empört verlassen. In einer Zeit rücksichtsloser politischer Säuberungen und Schauprozesse musste der Komponist von diesem Tag an um sein Leben fürchten. Künstlerfreunde wurden verschleppt und umgebracht, auch Schostakowitschs Schwager wurde liquidiert. Seine Oper wurde umgehend abgesetzt, seine gerade entstandene 4. Symphonie musste er zurückziehen und Schostakowitsch rechnete damit, jeden Augenblick von Polizei oder Geheimdienst abgeholt zu werden. Tatsächlich fiel er aber nicht in völlige Ungnade, im Gegenteil, ihm wurde sogar eine Professur angetragen und 1937 durfte seine 5. Symphonie aufgeführt werden. Mit diesem Stück gelang Schostakowitsch Ausserordentliches. Während es an der Oberfläche den von der Partei ausgegebenen Forderungen der „Volksverbundenheit“ und „Heroik“ genügt, lässt die Musik für verständige Hörer gleichzeitig keinen Zweifel

an einer grundsätzlich oppositionellen Haltung gegenüber dem totalitären Regime.

Nach dem Erfolg der Fünften verlief Schostakowitschs Leben in einem absurden Auf und Ab zwischen Stalinpreisen für seine Filmmusiken oder seinen patriotischen Kompositionen und bedrohlichen Anfeindungen und Verboten seiner autonomen Werke. Dieses Muster setzte sich nach Stalins Tod fort, auch wenn Schostakowitschs Leben nun nicht mehr gefährdet war. Anknüpfungspunkte für Kritik bot er genug, allein schon durch seine Beschäftigung mit jüdischer Musik, die von der Parteilinie strikt verboten war. Ende 1959 wurde bei Schostakowitsch eine unheilbare Rückenmarkskrankheit diagnostiziert und während seine Werke vor allem auch im Ausland immer grössere Anerkennung fanden, verbrachte er immer längere Zeit in Krankenhäusern und Sanatorien. Dennoch komponierte er immer weiter und schuf ein eindringliches Spätwerk, das in kargen, oft wie abgestorben wirkenden, dabei höchst ausdrucksstarken Klanglandschaften um die Themen von Tod und Resignation kreist. Dmitri Schostakowitsch starb am 9. August 1975 in Moskau.

**Texte nach:**

Symphoniker Hamburg, BR Klassik, Berliner Festspiele, Urs Bamert

Wir unterstützen Vereine und Institutionen in ihren Aktivitäten und fördern das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Gemeinde Feusisberg.



**SPONSORCLUB**  
FEUSISBERG  
SCHINDELLEGI

admin@sponsorclub-schindellegi.ch  
Neuhofstrasse 10, 8834 Schindellegi

# Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt unser abendländisches Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz, vom Oberen Zürichsee bis zum Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhaber-musiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessions. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 50 Programme und 140 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit mit von „Standing Ovations“ begleiteten „JubYläumskonzerten“ für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten etwa mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspon und der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, „1001 Nacht mit Schéhérazade“, „Beethoven & beyond“, und gar mit zwei szenischen Opern-Eigen-Produktionen „OPER auf Reisen“: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den Möglichkeiten der Säle inszenierte „Cosi fan tutte“ von Mozart bzw. vor einem Jahr Donizettis „Don Pasquale“, beide mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis

erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! – ist das Programm „Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!“, das nach der Premiere vor 3 Jahren im vergangenen Sommer eine sehr erfolgreiche Zweitaufgabe erlebte.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schäringer, Alicia Giezendanner, Meinrad Kuchler und Rita Goldberg (Violine), Cyrill Greter und Valentina Faccoli (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie André Ott und Susann Brandenburg (Kontrabass). Dazu kommen viele bekannte Profibläser, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Marlies Bruhin, Roger Rütli, Michael Schlüssel u.a.m.. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten viele Stimmführer und Solobläser als Solisten mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich und Eleonora Em, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn und Jelena Dojcinovic, der Bariton Chris-



tian Hilz, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinetistin Mirjam Wyler und der Hornist Felix Messmer. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo „SchlagArt“ von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, und die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit dem Kulturverein SCHWYZ-Kultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein „grosses“ Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe vom Barock über die Klassik und

Romantik bis ins 21. Jahrhundert pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher – und alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff und neuerdings sogar Gustav Mahler – in einer auch in Corona-Zeiten bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

## Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette sowie für Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung „Accento musicale“, des Bläserensembles „DiVent“ und des Ensembles „4 clarinets“. Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm „Jugend und Musik“ als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem

bei Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete mehrere Jahrzehnte das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe, das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, und ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsierte die Schweizer Sektion der „World Association for Symphonic Bands and Ensembles“ WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.



## Eleonora Em, Klavier

Als Tochter koreanischer Eltern in der USSR geboren, begann Eleonora Em bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Ihren Traum, Konzertpianistin zu werden, verfolgte sie im Studium, zuerst im Moskau bei Professor X. Knorre, danach im Zürich bei Professor Konstantin Scherbakov.

Eleonora ging bei vielen internationalen Klavierwettbewerben in der Schweiz, in Frankreich, Italien und Russland als Preisträgerin hervor. Aktuell verfolgt sie eine aktive Konzerttätigkeit, hauptsächlich in der Schweiz. Neben solistischen Auftritten setzt sich ihr künstlerisches Leben aus kammer-

musikalischen Engagements (Accento Musicale und andere Musikformationen) und der Zusammenarbeit mit Chören und Orchestern zusammen (Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Blasorchester Feldmusik Jona).

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Karriere sind ihre Lehraufträge an der Kantonsschule Ausserschwyz und an der Musikschule Freienbach sowie die musikalische Leitung der Gospel- Gottesdienste an der Reformierten Kirche Jona-Rapperswil.

[www.misseleonorapiano.com](http://www.misseleonorapiano.com)

accento  
musicale

Kammermusik im Kanton Schwyz  
[www.accentomusicale.ch](http://www.accentomusicale.ch)

Endlich wieder Kultur!

Neckischer Liederabend – Version 2.0

Samstag, 11. September 2021, 18.30 Uhr, Einsiedeln, Grosser Saal Kloster

Sonntag, 12. September 2021, 18.30 Uhr, Pfäffikon SZ, Aula Sek1 Weid

Werke von Mozart, Mahler, Schoeck, Strauss, Meier („Walliser Lieder“) und Offenbach

Stephanie Ritz, Sopran Ina Callejas, Akkordeon Urs Bamert, Klarinette  
Eintritt frei, Kollekte - Dauer ca. 80 Min. - keine Pause – Maskenpflicht

Voranmeldung sehr erwünscht wegen Corona-bedingter platzgenauer Einweisung und Abstandsregelung, per eMail an [info@accentomusicale.ch](mailto:info@accentomusicale.ch) inkl. gewünschter Anzahl zusammenhängender Plätze – Platzverteilung nach Reihenfolge der Anmeldungen



Gemeinde  
Freienbach  
Kulturkommission



Region Einsiedeln  
Tourismus

CASINO PFÄFFIKON

[prosiebenen.ch](http://prosiebenen.ch)

Schwyz  
Kantonalbank

HUBER  
RECHTSANWÄLTE  
URKUNDPERSÖNLICHEN

# Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

## Der Vorstand besteht aus drei Personen

|           |                                      |
|-----------|--------------------------------------|
| Präsident | Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ      |
| Kassier   | Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau |
| Sekretär  | Markus Senn, Lachen                  |

## Musikkommission

|                       |                              |
|-----------------------|------------------------------|
| Marketing/Website     | Alicia Giezendanner, Brunnen |
|                       | Thomas Schalch, Wädenswil    |
| Künstlerische Leitung | Urs Bamert, Siebnen          |
| Konzertmeister        | Donat Nussbaumer, Altendorf  |
| Besondere Aufgaben    | Rahel Spiess, Wangen         |
| Ticketsystem          | Fabienne Fischli, Tuggen     |

**octapharma**<sup>®</sup>

For the safe and optimal use of human proteins

# Besetzung

## Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister  
Raphaela Kümin, Stimmführerin  
Gabor Bartok  
Rolf Baumann  
Polina d'Agostino  
Fabienne Fischli  
Alicia Giezendanner  
Rita Goldberg  
Meret Hensler  
Emilien Jacquet  
Martina Louw  
Nayra Marino  
Susanne Nauer  
Seraina Nussbaumer  
Agnes Pakozdi  
Julia Rüttimann  
Anja Schärflinger  
Anna Schmidt  
Ulrike Schoellhammer  
Markus Senn  
Silvia Solari  
Yuma Stäubli  
Christian Steffen  
Christoph Steiner  
Maria Stergiou-Gekenidis  
Michele Tabet  
Dominique Wernli-Züger  
Martin Winkler  
Noemi Zehnder  
Yolanda Ziltener

## Viola

Cyrril Greter, Stimmführer  
Kathrin Degen  
Valentina Faccoli  
Dieter Jaepel  
Helen Küchler  
Meinrad Küchler  
Susanne Mazzolini

## Violoncello

Severin Suter, Stimmführer  
Seraina Baron  
Lisa Ghersi  
Monika Greenwald  
Karina Hensler  
Simon Joss  
Anna Lüthi  
Ruth Müri  
Valerie Ochsner  
Clare Philippi

## Kontrabass

André Ott, Stimmführer  
Tabea Bietenhader  
Susann Brandenburg  
Petya Todorova

## Flöte/Piccolo

Caroline Werba, Solo  
Bernhard Diethelm  
Rahel Spiess

## Oboe

Yoko Jinnai, Solo  
Sibylle Emmenegger

## Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo  
Thomas Schalch

## Fagott

Roland Bamert, Solo  
Katalin Cziegler

## Horn

Felix Messmer, Solo  
Flavian Imlig  
Sebastian Kälin  
Sebastian Rauchenstein

## Trompete

Valentin François, Solo  
Gabor Nemeti  
Max Steiner

## Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo  
Nicolas Grätzer  
Roger Rütli

## Tuba

Patrick Ruppenner

## Timpani

Hugo Knobel

## Schlagzeug

Katsu Hiraki

## Klavier

Eleonora Em

# Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,  
zieht der EA mit!*

*Ein Geschenk,  
das ein ganzes  
Jahr lang  
Freude macht.*



Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem \_\_\_\_\_ für ein Jahr  
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

Rechnungsadresse:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Einsiedler Anzeiger**

Bahnhofplatz 8

8840 Einsiedeln

055 418 95 65

abo@einsiedleranzeiger.ch

www.einsiedleranzeiger.ch



Alles aus einer Hand



## Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau



## FREIER SCHWEIZER

*Üsi Lokalzytig*



**Käppeli** ZUVERLÄSSIG,  
KOMPETENT, RASCH

Käppeli Strassen- und Tiefbau AG Schwyz  
Riedmattli 3, Postfach 58  
6423 Seewen-Schwyz  
Telefon 041 819 80 80  
Telefax 041 819 80 89  
strassen@kaeppli-bau.ch  
www.kaeppli-bau.ch

**Ihr Fabrikladen  
in Küsnacht**



Geissacherstrasse 5, 6403 Küsnacht am Rigi  
Telefon: 041 854 04 09 www.baer.ch  
Öffnungszeiten:  
DI-FR: 08:30 - 12:00 & 14:00 - 18:00  
SA: 08:00 - 13:00

## Freundeskreis

Wir danken den knapp 100 Mitgliedern des „Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz“ für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie das Klavierprojekt oder die OPER auf REISEN nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 60.– ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 100.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

**Kontakt:** [www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch)

**E-Mail:** [info@soksz.ch](mailto:info@soksz.ch), oder

Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

**Kontoverbindung:** Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,  
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 „Freundeskreis“

### Mitglieder des Freundeskreises 2021 (Stand 18.08.2021)

Abott Godfrey, Galgenen  
Bamert Brigitte und Clerc Fredi, Nuolen  
Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur  
Baumann Rolf und Ruth, Wilen  
Betschart Carmen, St. Gallen  
Birchler Erwin, Einsiedeln  
Bisig Hans, Lachen  
Bruhin Stefan, Wilen  
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen  
Ebner Dr. Toni, Hurden  
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau  
Eigenheer Susanne und Werner, Pfäffikon  
Elsohn Edith, Pfäffikon  
Emmenegger Vreni, Lachen  
Erismann Arlette, Lachen  
Fasel Margrit, Wangen  
Ferrari Enrico, Pfäffikon  
Fessler Elisabeth, Jona  
Förg Susanne, Wollerau  
Frey Rosmarie, Altendorf  
Gabathuler Jürg, Wollerau  
Gemperli Roman, Pfäffikon  
Giesel Martha, Lachen  
Gmür Willi, Pfäffikon  
Grübel Oswald, Wollerau  
Guidon Elsbeth und Paul, Locarno  
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau  
Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon  
Ilg Lorenz, Bäch  
Imholz-Jaeggi Verena, Wollerau  
Iringer Richard, Zürich

Jaquet-Pittet Aurélie, Pfäffikon  
Jebsen Kristian, Wollerau  
Kappeler Ruth, Uitikon Waldegg ZH  
Kaiser Antonia und Claus-Jürgen, Altendorf  
Keller Gabi, Wollerau  
Knobel-Zehnder Robert, Brunnen  
Küttel Bettina und Roberto, Wollerau  
Küttel Marlen, Einsiedeln  
Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln  
Leutwiler Toni, Jona  
Loosli-Vogler Peter, Wollerau  
Lorente Manuel, Mitlödi  
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi  
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen  
Marty-Jurt August und Doris, Lachen  
Matile Dr. Michael, Einsiedeln  
Meier Cornelia und Christoph, Uznach  
Metzger Susanne und Ueli, Richterswil  
Meyerhans Elisabeth, Wollerau  
Mazzolini Susanna, Glarus  
Müller Pia und Kurt, Siebnen  
Perret Dubach Anita, Pfäffikon  
Pfister Cécile, Einsiedeln  
Priller Christina und Christian, Siebnen  
Räber-Bachmann Claudia und Christoph, Hurden  
Reuteler Peter, Wollerau  
Rieder-Su Winnie & Harald, Wollerau  
Ritzberger-Matter, Gina und Axel, Altendorf  
Rizzi Dr. Jakob und Margrit, Jona  
Rüttimann Peter, Siebnen  
Schalch Astrid und Hans, Schübelbach

Schätti Dr. Guido, Pfäffikon  
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen  
Schätti-Peyer Elisabeth und Guido, Altendorf  
Scherer Ruth, Pfäffikon  
Schlessinger Patrick und Susan, Pfäffikon  
Schneider Dr. Max, Siebnen  
Schnyder Agnes, Pfäffikon  
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil  
Schwiter-Ebnöther Brigitte, Lachen  
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau  
Schwyter Gabriel, Lachen  
Schwyter-Brülisauer Max, Lachen  
Senn Alice, Siebnen  
Senn Otto, Pfäffikon  
Seymer Katrin, Lüchingen  
Sorg Gabriela, Pfäffikon  
Späni Ursula und Ruedi, Wilen  
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen  
Spiess Elisabeth und Kälin Thomas, Lachen  
Stieger Carmen, Schindellegi  
Störchli-von Holzen Silvia, Lachen  
Streiff Beatrice und Victor, Wollerau  
Unsin Christine und Andreas, Mollis  
Walser Meier Ursula, Pfäffikon  
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon  
Weber-Lehn Rita und Godi, Arth  
Zaugg Rosemarie, Altendorf  
Zumstein Bruno, Reichenburg  
anonym (2)



Entdecken Sie unsere Angebote und Dienstleistungen.

E-Mobilität

Internet, TV, Telefon und Mobile

Kundenservice

Energie

Versorgung

Installationen



CSA-Security GmbH  
Brügglistrasse 11b  
8852 Altendorf

055 505 22 22  
info@csa-security.ch

Unsere Webseite: www.csa-security.ch

## SICHERHEITS- UND VERKEHRSDIENST

- Bewachung / Überwachungen
- Präventionspatrouillen
- Ordnungsdienste
- Verkehrs-/Parkdienste, Parkplatzbewirtschaftung
- Eingangskontrollen / Kassendienste / Portierdienste
- Kontrollgänge durch z.B. Baustellen, gefährdete Objekte, usw.
- Chauffeurdienste
- Personenbegleitschutz
- Interventionsdienste

**Täglich 24 Stunden, genau dann, wenn Sie uns brauchen!**



Geniessen Sie das Konzert mit dem Flügel von Steingraeber & Söhne Modell E-272



Hat Ihnen der Klang gefallen? Dieses Instrument kann Ihnen gehören! Kontaktieren Sie uns und profitieren Sie von Top-Konditionen

|   |  |  |
|---|--|--|
| Piano Sigrüst - Hinwil<br>Verkauf / Werkstatt<br>im Tobel 4<br>8340 Hinwil-Hadlikon | www.pianosigrüst.ch<br>musik@pianosigrüst.ch<br>+41-0344-391-25-25 | Piano Sigrüst - Zollikerberg<br>Übungsraum/Geschäftssitz<br>in der Unterhubel 1<br>8125 Zollikerberg |
|---|--|--|



Sicherheit in allen Lebenslagen.  
Mit unserer persönlichen Beratung.



Roland Pfyl  
Generalagent

Generalagentur Oberer Zürichsee  
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen  
Tel. 058 285 69 40, Fax 058 285 69 41

Agenturen in:  
Einsiedeln, Glarus, Pfäffikon, Rapperswil

www.baloise.ch



marina  
LACHEN SZ

DIE ERLEBNIS- UND GASTROMEILE  
AM OBEREN ZÜRICHSEE  
MARINALACHEN.CH



VICTORINOX



- Treuhand-Dienstleistungen wie Buchführung, Abschlussberatung, Lohnadministration
- Steuerberatung
- Nachfolgeregelung

Seit 25 Jahren ihr zuverlässiger  
Treuhand-Dienstleistungspartner:

Züger Treuhand AG | Bahnhofplatz 6 | Postfach 348 | CH-8854 Siebnen  
Tel. 055 450 51 00 | Fax. 055 450 51 09 | info@zueger.ch | www.zueger.ch

# Herzlichen Dank für die Unterstützung!

## Globalgönner/-sponsoren

Kulturkommission des Kantons Schwyz  
Asuera Stiftung  
Fridolin Sidler Stiftung  
Kühne Stiftung  
Markant Handels- und  
Industriewaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon)  
Oswald Grübel (Wollerau)

## Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe  
Gemeinde Lachen  
Stiftung anonym  
Sponsorclub Feusisberg Schindellegi  
Schwyzer Kantonalbank  
Casino Pfäffikon  
Verkehrsverein Höfe  
Einsiedeln Tourismus  
Verkehrsverein Lachen  
Octapharma AG (Lachen)

## Sponsoren

Gemeinde Freienbach  
Genossame Lachen  
Wietlisbach Foundation  
Käppeli Bau AG (Schwyz/Seewen)

## Gönner

Bezirk March  
Concordia (Pfäffikon)  
CSA Security GmbH (Altendorf)  
Restaurant Magdalena (Rickenbach SZ)  
Victorinox AG (Ibach)  
Züger Treuhand AG (Siebnen)  
EW Höfe (Freienbach)  
Daniel Heini (Wollerau)  
Elsbeth und Paul Guidon (Locarno)

## Patrons

Gemeinde Ingenbohl-Brunnen  
Korporation Wollerau  
Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café (Siebnen)  
Walter Streuli AG Garagenbetriebe (Altendorf/Wädenswil)

## Medienpatronat

Bote der Urschweiz  
Einsiedler Anzeiger  
Freier Schweizer  
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

## Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

## Druck

Triner Druck AG (Schwyz)

## Treffpunkt nach dem Konzert in Lachen

Marina Gastro (Lachen)

## Inserenten im Programmheft

BAER/Lactalis AG (Küssnacht a.R.)  
Basler Versicherung AG, GA Lachen Roland Pfyl  
Marina Gastro AG (Lachen)  
Piano Sigris (Hinwil)

## BELOHNE DICH UND UNSEREN VEREIN

Eine sichere finanzielle Basis ist der Traum jedes Vereins. Sie ermöglicht Investitionen in die Infrastruktur, Nachwuchsförderung und vieles mehr. Die Krankenversicherung CONCORDIA unterstützt uns jährlich mit einem Sponsoringbeitrag. Mit deiner Hilfe können wir unsere Kasse weiter füllen. Mitmachen ist ganz einfach und du wirst erst noch belohnt:

### So einfach geht's:

1. Registriere dich auf unserer CONCORDIAplus Seite: [www.soksz.concordiaplus.ch](http://www.soksz.concordiaplus.ch)
2. Wähle dein Geschenk aus
3. Schon hast du unseren Verein unterstützt. Wir sagen Dankeschön!

### Wichtig zu wissen:

- Je mehr Registrierungen wir erreichen, desto mehr Beiträge erhalten wir.
- Alle können mitmachen - auch unsere Fans.
- Die CONCORDIA wird dich kontaktieren und dir unverbindlich aufzeigen, wie du profitieren kannst.

Die CONCORDIA bietet bestmöglichen und verlässlichen Schutz gegen die finanziellen Folgen von Krankheit und Unfall.

**CONCORDIA**  
Dir vertraue ich



[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)  
**soksz**  
SINFONIEORCHESTER  
KANTON SCHWYZ



## Konzertvorschau 2022

### Neujahrskonzert der Kulturkommission Lachen

So, 2. Januar, 17 Uhr, Lachen, Pfarrkirche

Eine Salonformation des SOKS mit  
„Leichter Klassik“ u.a. von Johann Strauss,  
Joachim Raff und Felix Mendelssohn  
Solistin: die 14-jährige Laura Pöpplein,  
Klavier, aus Lachen  
Eintritt frei, Kollekte



Start ins  
Jubiläumsjahr  
„200 Jahre  
Joachim Raff“

### Neujahrskonzerte Mahlers Fahrender Geselle & Beethovens Patorale

Sa, 15. Januar, 20 Uhr, Wollerau,

kath. Pfarrkirche, Neujahrskonzert der  
Kulturkommission Wollerau

So, 16. Januar, 17 Uhr, Rapperswil-Jona,

Stadtsaal Kreuz

Di, 18. Januar, 20 Uhr, Schwyz,

Mythenforum

Strauss Sohn: Ouvertüre zum „Zigeunerbaron“

Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen,

Liedzyklus für Bariton und Orchester

Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“

Solist: Christian Hiltz, Bariton (der „Don  
Pasquale“!)

**AUCH FÜR **Y**HRE  
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,  
DIE TROTZ  
HOHER BERGE  
WEITSICHT  
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)



**Schwyzer  
Kantonalbank**